

Ich mache mir ein Bild

Beschreibung der Methode: Jede TN kennt ihren beruflichen Wunsch und schreibt als Titel auf ein großes Plakat den jeweiligen Beruf „und ich“ (z.B. „Elektrikerin und ich“, „Buchhalterin und ich“ etc.). Dann gehen die TN paarweise zusammen, nacheinander legt sich jedeR auf den eigenen beschrifteten Bogen Packpapier und der/die jeweils andere zeichnet die Umriss mit einem dicken grünen Filzstift nach (dann umgekehrt). Anschließend wird das Bild durch ein Gesicht (Augen, Nase, Mund, Ohren) vervollständigt. Nun arbeiten die TN wieder alleine an ihren Plakaten weiter, indem sie die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten für den Wunschberuf mit Hilfe von AMS-Unterlagen und Internet recherchieren und Erwartungen, die der Beruf an sie stellt, formulieren.

Die/Der TR bittet die TN, die recherchierten Erwartungen und Anforderungen mit einem roten Stift außen um den gezeichneten Umriss zu schreiben. Dabei soll jede Erwartung dem passenden Körperteil zugeordnet werden, z.B. bei den Hände „geschickt“, auf Mundhöhe „kommunikativ“, an die Taille „schlank“ etc. Die/Der TR lässt sich von den TN einige Beispiele nennen. Dann wird die Arbeit einzeln selbständig weitergeführt.

Anschließend sollen die TN ihre Eigenschaften und Fähigkeiten reflektieren, mit einem blauen Stift in den Umriss des Körpers schreiben und dem passenden Körperteil zuordnen. Die/Der TR soll an dieser Stelle betonen, dass sich die TN ihrer Stärken oft gar nicht bewusst sind. Sie werden angehalten, sich zu überlegen, inwiefern sie in ihrem täglichen schulischen oder beruflichen Leben und in der Freizeit bestimmte Fähigkeiten benötigen und anwenden. Auch die so gefundenen Kompetenzen werden am Plakat festgehalten.

Danach werden die fertigen Plakate im Raum aufgehängt und alle haben Gelegenheit sich die Bilder in Ruhe anzusehen. Anschließend stellen alle TN ihr Bild vor. Nach der Vorstellung leitet der/die TR ein Gespräch über die Erwartungen ein. Er/Sie fragt nach den Übereinstimmungen zwischen den Anforderungen von außen und den Eigenschaften und Fähigkeiten, die die TN sich selbst zuschreiben. Dabei ist wichtig, dass der/die TR die TN nicht verunsichert, sondern ihre Stärken betont und gleichzeitig mit ihnen bespricht, inwiefern sie auf das Berufsprofil zutreffen (bzw. welche beruflichen Alternativen sich anbieten).

Abschließend sollen sich die TN überlegen, wie sie ihre Stärken in das Berufsleben einbringen können, und Strategien für den Erwerb von fehlenden Fähigkeiten und Qualifikationen entwerfen. Diese Überlegungen werden auf dem Arbeitsblatt festgehalten. Die Aufzeichnungen zu den „Stärken“ können in der Bewerbungsphase als eine Grundlage für das Verfassen der schriftlichen Bewerbung und für das Bewerbungsgespräch verwendet werden.

Arbeitsblatt für „Ich mach´ mir ein Bild“

Stärken	Wie kann ich sie in meinen „Wunschberuf“ einbringen?
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

Ausbaufähige Kompetenzen für den „Wunschberuf“	Wie kann ich sie erwerben?
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	